



410007DE Muster

Muster, 410007DE

geb. 01.01.2000 w

Barcode 42830358

Labornummer 2202173556

Probenabnahme am 09.04.2024

Probeneingang am 17.02.2022 14:25

Ausgang am 10.04.2024

Befundbericht

Endbefund, Seite 1 von 5

Benötigtes Untersuchungsmaterial: Serum Kapillarblut

Allergo-Screen® Nahrungsmittel

Untersuchung	Ergebnis	Einheit	Vorwert	Referenzbereich/ Nachweisgrenze
Allergiediagnostik				
Apfel IgE	6,50	kU/l Klasse 3		< 0,35
Dorsch IgE	6,50	kU/l Klasse 3		< 0,35
Erdnuss IgE	6,50	kU/l Klasse 3		< 0,35
Eigelb IgE	6,50	kU/l Klasse 3		< 0,35
Eiweiß IgE	6,50	kU/l Klasse 3		< 0,35
Haselnuss IgE	6,50	kU/l Klasse 3		< 0,35
Karotte IgE	6,50	kU/l Klasse 3		< 0,35
Kartoffel IgE	6,50	kU/l Klasse 3		< 0,35
Kasein IgE	6,50	kU/l Klasse 3		< 0,35
Kiwi IgE	6,50	kU/l Klasse 3		< 0,35
Krabbe IgE	6,50	kU/l Klasse 3		< 0,35

Mandel IgE	6,50	kU/l 	< 0,35
		Klasse 3	
Milch IgE	6,50	kU/l 	< 0,35
		Klasse 3	
Pfirsich IgE	6,50	kU/l 	< 0,35
		Klasse 3	
Roggenmehl IgE	6,50	kU/l 	< 0,35
		Klasse 3	
Sellerie IgE	6,50	kU/l 	< 0,35
		Klasse 3	
Sesam IgE	6,50	kU/l 	< 0,35
		Klasse 3	
Sojabohne IgE	6,50	kU/l 	< 0,35
		Klasse 3	
Tomate IgE	6,50	kU/l 	< 0,35
		Klasse 3	
Weizenmehl IgE	6,50	kU/l 	< 0,35
		Klasse 3	

Befundbericht

Endbefund, Seite 3 von 5



Allergiediagnostik - Befundinterpretation

Es wurden **positive Werte** für spezifische Allergen-IgE-Antikörper nachgewiesen. Werte **über 0,35 kU/l** können bereits auf eine **klinisch relevante Sensibilisierung** hinweisen.

Nachweis einer Sensibilisierung

< 0,35
kU/l

Keine Sensibilisierung bei negativem Testergebnis (< 0,35 kU/l, CAP-Klasse 0); eine Allergie gegen das getestete Allergen ist eher unwahrscheinlich.

0,35 - 0,7
kU/l

Es zeigt sich eine schwache Sensibilisierung gegen das getestete Allergen (0,35 - 0,7 kU/l, CAP-Klasse 1); eine Allergie ist möglich. Vor allem bei Insektengiften, Medikamenten und einigen Nahrungsmitteln (z.B. Nüsse und Hülsenfrüchte) können auch IgE-Werte unter 0,35 kU/l klinisch relevant sein.

> 0,70
kU/l

Es zeigt sich eine mäßige bis starke Sensibilisierung gegen das getestete Allergen (0,7 - >100 kU/l, CAP-Klasse 2 - 6); je höher die Konzentration an spezifischem IgE, desto höher ist die Wahrscheinlichkeit für eine Allergie.

Bitte beachten Sie:

Eine Sensibilisierung bedeutet noch nicht, dass eine klinisch relevante Allergie vorliegen muß. Ein positives Testergebnis ist immer im Zusammenhang mit der Patientenanamnese zu betrachten. Die klinische Relevanz der Laborergebnisse sollte durch einen entsprechenden, geeigneten Provokationstest (z.B. Haut-Prick-Test, Basophilen-Aktivierungstest ec.) überprüft werden.

Speicherprotein (Erdnuss/Haselnuss/Sojabohne)

Eine IgE-Sensibilisierung gegen **Speicherproteine und Lipid-Transfer-Proteine (LTPs) in Nüssen und Hülsenfrüchten** geht mit einem erhöhten Risiko für **schwere systemische Reaktionen** (Anaphylaxie) einher. Beide Proteine sind resistent gegenüber Hitze und Verdauung. Es wird bei entsprechender Anamnese eine Vermeidung der auslösenden Allergene empfohlen. Diese Anamnese sollte jedoch durch **weiterführende entsprechende Provokationstests** bei einem Dermatologen **bestätigt** werden. Eine Sensibilisierung gegen bestimmte Proteine (sog. **PR-10-Proteine**) beruht meist auf einer Kreuzreaktion gegen Pollen. In vielen Fällen führt dies nur zu milden Reaktionen wie **dem oralen Allergiesyndrom (OAS)**. Allerdings sind auch schwere systemische Reaktionen möglich. PR-10-Proteine sind **empfindlich gegenüber Hitze** und Verdauungsenzymen, **gekochte Nahrungsmittel können ggf. toleriert werden**. Eine **Risikoabschätzung muss jedoch für jeden Patienten individuell vorgenommen werden**, da mögliche Triggerfaktoren" (z.B. körperliche Belastung, Medikamente oder Stress)



Einteilung nach Klassen:

Spezifisches IgE	
kU/l	CAP-Klasse
< 0,35	0
0,35 - 0,7	1
0,7 - 3,5	2
3,5 - 17,5	3
17,5 - 50,0	4
50,0 - 100	5
> 100	6



IgE-vermittelte Allergien können zu **folgenden Symptomen** führen:

- ▶ Haut: Juckreiz, Schwellungen, Rötung, Nesselsucht, Ekzem (Neurodermitis)
- ▶ Magen-Darm-Trakt: Durchfall, Übelkeit, Erbrechen
- ▶ Atemwege: Asthma
- ▶ Herz-Kreislauf-System: Kopfschmerzen, Schwindelgefühl, Herzrasen
- ▶ Stärkste Reaktion: lebensbedrohlicher, anaphylaktischer Schock.

das Risiko für eine Anaphylaxie erhöhen können.

Hühner-Eiweiß/-Eigelb

Die Hühnerei-Allergie ist bei **Säuglingen und Kindern** eine der **häufigsten** Nahrungsmittelallergien. Diese Allergien bestehen in der Regel wenige Jahre und können sich danach verlieren. Im **Erwachsenenalter** sind Hühnerei-Allergien **selten**. Trotz einer klinisch relevanten Hühnereiallergie wird **Ei** jedoch in **gekochter oder verbackener Form** vertragen.

Impfreaktionen können gelegentlich auftreten, da einige Impfstoffe auf Basis von Hühner-Embryonen bzw. Fibroblasten hergestellt werden.

Krabbe/Garnele

Ein wichtiges Hauptallergen von Krusten- und Schalentieren ist das Eiweiß **Tropomyosin**, welches für Muskelbewegungen wichtig ist. Tropomyosine sind **hitze stabil**, so dass sowohl rohes wie gekochtes Krebs- und Muschelfleisch Allergien hervorrufen kann.

Milch/Kasein/Alpha-Lactalbumin/Beta-Lactoglobulin

Bei **Säuglingen und Kleinkindern** ist die Kuhmilch-Allergie eine der **häufigsten** Nahrungsmittelallergien. Diese klingt aber in den meisten Fällen nach einigen Jahren ab. Im **Erwachsenenalter** ist eine Kuhmilchallergie eher selten. Bestimmte Einzelallergene in Milch (z.B. das **hitze stabile Kasein**) können mit einer **persistierenden Kuhmilchallergie** einhergehen. Die Eiweiße **Alpha-Lactalbumin** und **Beta-Lactoglobulin** sind dagegen **hitzeempfindlich**. **Verbackene Kuhmilch** wird von einem **Großteil** der Kuhmilchallergiker **vertragen**.

Fisch (Dorsch)

Die **hohe Stabilität der meisten Fischallergene gegenüber Hitze und Verdau** und die großen Mengen am Gesamtprotein erklären ihr Risiko: Kleinste Mengen können als Auslöser für systemische Reaktionen genügen.

Weizenmehl

Die Weizenallergie tritt im Allgemeinen **eher im Kindesalter** auf. Sie kann bei **Erwachsenen** zwar **selten, aber bedrohlich** mit einer schweren allergischen Sofortreaktion (Anaphylaxie) **verlaufen**.

Reaktionen bei Weizenallergie äußern sich durch gastrointestinale, respiratorische und/ oder kutane Symptome. Zu den Auslösern werden verschiedene Proteine wie z.B. das Weizen-Albumin, Globulin und das im Innern des Korns vorhandene **Klebereiweiß Gluten** gezählt. Eine **Sonderform** der Weizenallergie, die **weizenabhängige anstrengungsindizierte Anaphylaxie (WDEIA)** tritt zusammen mit weiteren Triggern, wie Sport, Alkohol, Arzneimittel oder Anstrengung auf und sollte bei einem Dermatologen durch weitere spezifische Allergentests bestätigt werden.

Verursacht Weizen Magen-Darm-Probleme, sollte bei einem Fachspezialisten eine Abklärung einer **Zöliakie** durch Testung der Transglutaminase IgA/IgG- und Gliadin-IgA/IgG-Antikörper im Serum in Betracht gezogen werden.

Befundbericht

Endbefund, Seite 5 von 5



Sellerie

Eine Sensibilisierung gegen Sellerie ist **häufig aufgrund einer Kreuzreaktion gegenüber Birken-** und weniger häufig aufgrund einer Kreuzreaktion auf Beifußpollen vorhanden. Die Symptomatik einer Sellerieallergie kann von milden bis zu anaphylaktischen Reaktionen variieren.

Zur individuellen Besprechung der übermittelten Laborergebnisse setzen Sie sich bitte mit einem Arzt oder Therapeuten in Verbindung.

Medizinisch validiert durch Dr. med Patrik Zickgraf und Kollegen.

Dieser Befund wurde maschinell erstellt und ist daher auch ohne Unterschrift gültig.

Die mit * gekennzeichneten Untersuchungen wurden von einem unserer Partnerlaboratorien durchgeführt.

** Untersuchung nicht akkreditiert